(Erstes Blatt.)

Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt."
Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots 1,50 Mark. Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz 2 Mark. Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches (ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Nr. 265 — Sonntag, den 10. November — 1895.

Ernst gemacht.

Wir berathen zu viel und wir handeln zu wenig! Das ist der Grund, weshalb in dem letzten Jahrzehnt so viele Klagen laut geworden. Die Gesetzfabrikation hat bei uns im deutschen Reiche freilich niemals still gestanden, sie schuf auch manch Nützliches, aber sie vermied das Nothwendige zu sehr. Deutschland hat in den bal fünfundzwanzig Jahren des Bestehens des neuen Reiches ja gendug Gesetze erhalten, nicht alle gut, aber vollkommen ist nun einmal keine Menschenarbeit, selbst dann nicht, wenn die Menschen deutsche Reichstagsabgeordnete sind. Indessen hat Deutschland thatsächlich nicht genug zeitgemäße Gesetze erhalten, wir waren entweder zu weit voraus, oder wir hinkten nach. Und machte sich dieser Mangel an zeitgemäßem Inhalt geltend, dann wurde wieder, wie Eingangs gesagt, zu viel berathen, zu wenig gehandelt. Das deutsche Reich ist mit seiner Sozialgesetzgebung den anderen europäischen Staaten weit voraus, mit einer tüchtigen Schutzgesetzgebung für die Arbeit des Mittelstandes, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, Flüssigmachung von billigem Betriebskapital, rechter Belastung des Großkapitals u. s. w., damit humpeln wir nach, zum Theil sogar recht beträchtlich. Und es lassen sich noch mehrere Beispiele aufstellen. In unserer Politik muß wieder mehr zum Ausdruck gebracht werden, daß es nicht allein damit gethan ist, großen Zielen zuzustreben, sondern, daß auch auf die Art der Ausführung ein besonderes Gewicht zu legen ist, daß auch der richtige Zeitpunkt für die Ausführung gewählt werden muß.

Es werden jetzt wieder Berathungen stattfinden über eine Reform unserer Sozialgesetzgebung. Da haben auch schon zahlreiche Erörterungen stattgehabt, welche am Ende doch die Sache auf genau demselben Punkte beließen, auf welchem sie sich gerade befand. Nicht einmal in der Prinzipienfrage, ob und was zu reformiren ist, ist man an der entscheidenden Stelle zu einem festen Beschluß gelangt. Aber es ist im Laufe der Zeit doch das erreicht worden, daß man diesem Beschlusse näher gekommen ist, so daß die bestimmte Antwort denn doch nicht mehr allzulange auf sich warten lassen kann. Und wer heute nur in weite Volkskreise hineinlauscht, dem wird sich die Ueberzeugung aufdrängen, daß die Sozialgesetzgebung Reformen verdient. Zu viele ideale Gesichtspunkte wurden darin berücksichtigt, hingegen zu wenig solche des praktischen Lebens, und diese machen sich nun mit verstärktem Gewicht geltend. So ist die Arbeiter-Alters- und Invalidenversicherung doch ihrem Namen nach für Arbeiter und Arbeiterinnen bestimmt, aber das große und schätzenswerthe Gesetzeswerk ist mit so viel Verwaltungs- und Umständlichkeitsballast behängt, als sei es für studirte Leute geschaffen. Darin soll noch kein Vorwurf für seine Urheber liegen, denn in solchen ganz neuen sazialpolitischen Bahnen geht das Probieren über das Studieren, ein Vorwurf könnte erst dann erhoben werden, wenn die gemachten Erfahrungen unberücksicht gelassen würden, die doch wohl sehr genügen, Reformen herbeizuführen. Und sage Einer tausend Male: Zu solchen Reformen ist es noch zu früh!, aus allen Volkskreisen, welche die Handhabung der Versicherung am eigenen Leibe verspüren, welche sehen und hören, was die Versicherten denken und sagen, wird die Antwort entgegenschallen: es ist Zeit, Reformen vorzunehmen, zu reformieren, was der Abänderung bedürftig ist.

Und das ist auch der Hauptgrund, weshalb die Reihe der Reformmaßnahmen begonnen werden muß: Ein solches Gesetz kann den Einfluß, den es haben soll, nur dann völlig geltend machen, wenn es fest und unerschütterlich mit der Volksseele und mit dem Volksempfinden verknüpft ist. Von einer solchen engen Verknüpfung kann aber heute noch keine Rede sein; denn wenn sich auch der neuetablierte Stand der Reichsrentner mit Recht der ihm zufließenden Alters- und Invalidenrenten erfreut, anderswo giebt es doch viel Murren, und wenn heute alle Versicherungskarten mit einem Male zusammen offen auf den Tisch gelegt werden könnten, es müßten sich doch Thatsachen ergeben, die für Alles Andere eher sprechen, als für eine wirkliche Popularität der Alters- und Invalidenversicherung. Und zwar gilt das sowohl für Arbeitgeber, wie für Arbeitnehmer. Darum muß es eben anders werden.

Vor allen Dingen handelt es sich darum, die Leistungen oder den Beginn der Altersversicherung zu erhöhen. Und da nicht wohl irgend einer der betheiligten Faktoren sich ohne Weiteres zu einer obligatorischen Erhöhung der Versicherungsbeiträge bereit erklären wird, bleibt nur übrig, die Ausgaben zu vermindern. Das jetzige Klebesystem, die ganze umfangreiche Verwaltung muß vereinfacht werden, und sie kann auch vereinfacht werden, wenn nur der Behauptung Glauben geschenkt wird, ein Volksgesetz läßt sich ohne umfangreiche bureaukratische Verwaltung durchführen. Die Karten haben gerade in den Kreisen der Versicherten vielfach keine außerordentliche Werthschätzung gewonnen, sie werden sogar recht wenig respektiert. Man sollte nur wissen, wie es oft aussieht. Die Vereinigung der Versicherungsbeiträge mit irgend einer Steuer ist das einfachste, billigste und sicherste Verfahren, dann giebt es auch keinen Streit um fehlende Marken oder verloren gegangene Karten. Größte Werthschätzung aber werden die Versicherungskarten von selbst gewinnen, wenn die Versicherung wirklich Tüchtiges leistet. Die Beiträge des Reiches, der Arbeitgeber und Arbeiter repräsentieren heute tüchtige Summen, und es wäre verfehlt, sie für Ziele ausgeben zu wollen dauernd, unbekümmert um alle Klagen, wenn diese Ziele im Volke wegen der Art der Ausführung nicht populär sind. Es muß gesagt werden: Der größte Gegner der so schönen Fürsorge für die Invaliden der Arbeit ist die Art der Ausführung, und darum: Reformen! Sie sind da, wenn nur einmal so recht Ernst gemacht wird. Auf das Gefühl des Gewöhnens kann man hier nicht bauen, daraus entspringt die böse Empfindung der Gleichgiltigkeit. Dann aber sollten wir die Millionen der Alters- und Invalidenversicherung nur anderweitig anlegen.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. November.

Der Kaiser ist Donnerstag Abend zur Jagd in Piesdorf eingetroffen, dem Besitze des Hausministers v. Wedell. Am Freitag machte der Monarch in aller Frühe einen Pürschgang. Die Rückkehr nach dem Neuen Palais sollte gegen Mitternacht erfolgen.

Die Kaiserin begrüßte am Freitag ihre in Berlin eingetroffene Mutter auf dem Bahnhofe und begab sich mit derselben nach dem Neuen Palais, nachdem sie zuvor der Sonderausstellung für Schulgesundheitspflege im Medizinischen Waarenhause einen Besuch abgestattet.

Der Kaiser hat zugesagt, der Einweihungsfeier des Kyffhäuser-Denkmals für Kaiser Wilhelm I. beizuwohnen.

Gerüchte über Veränderungen in den Posten des Hausministers und der Generalintendanten in Berlin und Wiesbaden werden als Erfindung bezeichnet.

Der Reichsanzeiger meldet jetzt amtlich die Ernennung des Legationsraths v. Schuckmann zum Generalkonsul in Kapstadt und des Oberstaatsanwalts Rassiga-Kolmar zum Unterstaatssekretär für Elsaß-Lothringen.

Auf den deutschen Münzstätten sind im Monat Oktober dieses Jahres geprägt worden: 7 683 660 Mark in Doppelkronen, 551 480 Mark in silbernen Fünfmarkstücken und 2455,85 Mark in Einpfennigstücken. Die Gesammtausprägung an Reichsmünzen, nach Abzug der wieder eingezogenen Stücke, bezifferte sich Ende Oktober dieses Jahres auf 2 967 497 620 Mark in Goldmünzen, 481 763 941,60 Mark in Silbermünzen, 52 610 323,10 Mark in Nickel- und 12 988 982,17 Mark in Kupfermünzen.

Der in türkischen Diensten stehende deutsche General Frhr. v. d. Goltz-Pascha hat seine Entlassung beim Sultan nachgesucht.

Anläßlich des Gedenktages des Gefechts vor Havannah, 9. November 1870, wird an sämmtliche Offiziere und Mannschaften der Marine eine Darstellung der Vorgänge bei jenem für unsere Flotte siegreichen Gefecht vertheilt werden.

Die Konferenz für die Revision des Alters- und Invaliditätsgesetzes hat die Spezialberathung ihrer Vorlagen beendet und ist in die Berathung des Entwurfs des Präsidenten Dr. Boedicker eingetreten. In diesem Entwurfe sind folgende Punkte ausgeführt: Rentenversicherung, Angliederung der Krankenversicherung an die Altersversicherung, Beseitigung der viel geschmähten Beitragsmarken, Herabminderung der Kapitalsansammlung, Konzentration der Verwaltung, Abrechnung unter den Anstalten, Minderung der Zahl der Vorstände, Schiedsgerichte, Vertrauensmänner, Vereinfachung des Verfahrens und damit, was die Hauptsache ist, Minderung der Verwaltungskosten, die bis jetzt fast dieselbe Höhe erreichen, wie die zur Auszahlung gelangenden Versicherungsgelder.

Die „Nordd. Allg. Ztg." wendet sich in einem längeren Artikel gegen die Verschmelzung der einzelnen Arbeiterversicherungsgesetze, da jedes derselben so große Verschiedenartigkeiten biete, daß eine Zusammenfassung mehr Nachtheil als Vortheil bringen müßte, ja geradezu unausführbar erscheine.

Der Entwurf einer Reichs-Arzneitaxe, der besonders einige Aenderungen in den Grundsätzen für die Aufstellung der Arbeitspreise enthält, wird z. Z. im preußischen Kultusministerium bearbeitet. Hoffentlich ist das Ergebniß der Arbeit eine Herabsetzung der hohen Arzneipreise, die im Interesse Tausender zu wünschen wäre.

An den Lehrerseminaren hatte sich schon seit längerer Zeit das Hilfslehrerwesen in einem Umfang entwickelt der zu den lebhaftesten Klagen Anlaß gab. Die Mißstände wurden bei den Etatsberathungen im preußischen Abgeordnetenhause wiederholt zur Sprache gebracht. Kultusminister Bosse erkannte diese seinerseits vollständig an und erklärte, daß er darauf Bedacht nehmen würde, sie nach Möglichkeit abzustellen. Er setzte sich dazu mit dem Finanzminister ins Benehmen, und man vereinbarte, die Abhilfe derart eintreten zu lassen, daß die bisherigen Hilfslehrerstellen nach und nach, und zwar immer bei der Erledigung der einzelnen Stellen, in ordentliche Lehrerstellen umgewandelt werden sollten. Das ist denn in einer ganzen

---

Die Französin.

Roman von Arthur Zapp.

(2. Fortsetzung.)

War es ein teuflischer Zufall oder hatte eine unwillkürliche Gedankenverbinduug den Kommandeur veranlaßt, ihm, von dem der Spion eingeliefert worden, auch die Exekution zu übertragen? Eine athembeklemmende Aufregung glühte in dem jungen Offizier empor, ein Gefühl heftigsten Widerwillens, und zugleich durchzuckte ihn der Impuls, zu seinem Vorgesetzten zu eilen und von ihm eine Abänderung des Regimentsbefehls zu erbitten.

Aber die Hand, die sich schon nach Helm und Säbel ausstreckte, lähmte schnell ein anderes Bedenken. Welchen Grund sollte er dem Kommandeur für seine den Regeln des militärischen Dienstes stracks zuwiderlaufende Bitte angeben? Sollte er die Vergangenheit heraufbeschwören und das bisher von allen Fernstehenden streng bewahrte Familiengeheimniß dem militärischen Vorgesetzten preisgeben? Unentschlossen schwankte er zwischen verschiedenen Empfindungen und Antrieben hin und her, bis die Nacht hereinbrach und sein Vorhaben zur Unmöglichkeit machte. Ruhelos wälzte er sich lange auf seinem Lager umher. Das Bild Roger Roncourt's trat vor seine Seele, und Zorn und Haß flammte in ihm auf. Warum schauderte ihn vor der Ausübung seiner militärischen Pflicht? Sollte er sich nicht vielmehr beglückwünschen, daß ihm sein Dienst ganz unerwartet Gelgenheit bot, den Beleidiger seiner Familienehre das verdiente Schicksal erleiden zu sehen? War der gewaltsame Tod, der über den Spion nach Fug und Recht verhängt worden, nicht auch zugleich eine Sühne des ihm und den Seinen zugefügten Kummers und Schimpfes?

Aber diese Erwägungen waren nicht im Stande, das instinktive Grauen zu ersticken, das immer wieder zwischen allen anderen Empfindungen hervorbrach und das erst nach stundenlangem seelischen Ringen und Kämpfen durch den philosophischen Trost eine Milderung erfuhr: Wenn er sich dem ihm gewordenen Auftrag entzog, so wurde ein Anderer an seine Stelle kommandiert. An dem Schicksal des Gefangenen änderte es nichts, ob er oder ein Kamerad die ausführende Hand des kriegsrechtlichen Spruches wurde. Und noch ein anderer Gedanke war es, der endlich den Aufruhr der in ihm wogenden Gefühle beschwichtigte. Bot ihm nicht sein Kommando die einzige Möglichkeit, den Gatten Helenes noch einmal zu sprechen und im Interesse der Unglücklichen, die doch seine Schwester war, nach dem letzten Willen des Verurtheilten zu forschen? . . .

Ein wenig blaß und abgespannt, aber äußerlich ruhig und mit der gewohnten Festigkeit und Sicherheit widmete sich Lieutenant von Marenburg am nächsten Morgen seinem Dienst. Pünktlich zur befohlenen Stunde rückte er mit seinen Leuten in den Schloßhof von Augny ein.

Als Roger Roncourt den Offizier erblickte, zuckte es wie ein Hoffnungsstrahl über sein bleiches Gesicht, in dessen verzerrten Zügen sich schon die Todesfurcht malte. Doch schon der nächste Augenblick belehrte ihn über den Ernst der Situation.

Rasch und prompt wurden die nöthigen Vorbereitungen erledigt. Ein Unteroffizier band den Gefangenen an einen der im Hof stehenden Bäume und verhüllte ihm mit einem Tuch die Augen. Regungslos, in feierlichem Ernst standen die zur Exekution kommandierten Soldaten, des Befehls ihres Vorgesetzten gewärtig. Aber dieser verharrte unthätig, zaudernd, als schrecke er vor dem letzten Theil seiner gräßlichen Aufgabe zurück. Seine Brust hob sich schwer unter tiefen Athemzügen, sein Antlitz war noch um einen Schatten blasser geworden. Ein kurzes sekundenlanges Kämpfen mit sich und nun rief er mit hastiger, heiserer Stimme dem Gefangenen zu: „Roger Roncourt haben Sie noch einen letzten Wunsch, einen Auftrag an Ihre — Ihre Familie?"

Der Spion zuckte zusammen. Seine Fäuste ballten sich, die Stimme seines Feindes schien ihn zu Zorn und Grimm anzuregen. Es war, als wenn eine Verwünschung sich in der keuchenden Brust emporringe. Aber im letzten Moment schien er sich zu besinnen. Seine Finger lösten sich, er lehnte sich erschöpft an den Baumstamm, an den er durch einen ihm um den Leib geschlungenen Strick gefesselt war, hob den Kopf empor und stieß dumpf, gellenden Tones hervor: „Mein letzter Gruß meinem armen Weibe! Metz, Rue de Paris 5. Mein Wunsch ist, daß sie erfahre, wie und durch wen ich ums Leben gekommen. Mein Wille, daß sie nie französischen Boden verlasse, daß sie unser Kind französisch erziehe, in Haß gegen Deutschland. Fluch meinen Mördern! Es lebe Frankreich!"

Die letzten mit leidenschaftlicher Wuth geschrienen Worte wurden durch die Stimme des Offiziers erstickt, der seinen Säbel ziehend, seinen Soldaten im festen, harten Commandoton zurief: „Stillgestanden! Richt't Euch! — — Gewehr auf! — — Fertig zum Chargiren! — — Geladen — — Legt an! — —"

Eine sekundenlange Pause, dann ein Schwenken mit dem Säbel und zugleich das letzte, kurze Commando: „Feuer!"

Von sechs wohlgezielten Kugeln getroffen stürzte Roger Roncourt lautlos zu Boden.

Zwanzig Jahre sind vergangen. Die Wunden, welche der grausame, schonungslose Krieg auf beiden Seiten geschlagen, sind in der langen Friedenszeit fast vollständig vernarbt, wenn auch hie und da plötzliche, spontane Kundgebungen beweisen, daß die Erinnerungen an die blutigen Tage noch nicht ganz geschwunden sind. Auch in Gerhard von Marenburg lebt noch manchmal, besonders in nächtlichen Träumen, das Gedächtniß an die furchtbaren Tage von Metz auf und dem phantasirenden Geist malt

Reihe von Fällen auch geschehen. Auf diese Weise hofft man im Ministerium, in nicht allzu langer Zeit das Hilfslehrerwesen beseitigt und besser geordnete Zustände bei den Lehrerstellen herbeigeführt zu haben.

Das Befinden des Unterstaatssekretärs im Reichsamte des Innern Dr. v. Rottenburg hat sich während des südlichen Kuraufenthaltes, der nach längere Zeit fortgesetzt wird, so erfreulich gebessert, daß die Hoffnung besteht, der verdienstvolle Beamte werde nach Ablauf seines Urlaubs seine Thätigkeit im Staatsdienste wieder aufnehmen können.

Die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Eisenbahnen, Post und Telegraphen und für Rechnungswesen, sowie die vereinigten Ausschüsse für das Seewesen und für Rechnungswesen hielten am Freitag Sitzungen.

Bei der Abfassung und Veröffentlichung des neuen amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarif ist in erfreulicher Weise mehr als bisher auf die berechtigten Wünsche der gewerbetreibenden Kreise Rücksicht genommen. Daß die Fragen der Praxis und die des Urtheils praktischer Männer in den leitenden Kreisen immer mehr Beachtung finden, muß mit um so größerer Genugthuung erfüllen, wenn man daran denkt, wie wenig Rücksicht früher auf die praktische Erfahrung genommen worden ist.

Die Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause in Prenzlau-Angermünde für den verstorbenen Landrath v. Kisselmann ist auf den 28. November anberaumt.

Sein 25jähriges parlamentarisches Jubiläum begeht am heutigen Sonnabend Herr Rickert (freis. Vereinigung). Im Jahre 1870 wurde er an diesem Tage zum ersten Male in Danzig in das preußische Abgeordnetenhaus gewählt, dem er seitdem ununterbrochen als Vertreter desselben Wahlkreises angehört. Seit 1874 ist er, ebenfalls ununterbrochen, Mitglied des Reichstags.

Zur sozialdemokratischen Agitation hat das Reichsgericht aus Anlaß eines besonderen Falles die Rechtsgrundsätze ausgesprochen, daß Korpsbefehle, welche sich gegen die sozialdemokratische Agitation im Heere richten, als Befehle in Dienstsachen nach § 92 des Militärstrafgesetzbuches aufzufassen sind und daß die Aufforderung an Personen des Soldatenstandes zur sozialdemokratischen Agitation nach §§ 110 bis 112 des Reichsstrafgesetzbuches zu ahnden sind.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhause interpellirte Steinwender den Ministerpräsidenten Grafen Badeni über die Gründe der Nichtbestätigung Dr. Lueger's als Bürgermeister von Wien, und Pattai brachte einen von den Antisemiten, den Deutschnationalen und einem Theile der Katholisch-Konservativen unterschriebenen Dringlichkeitsantrag ein, durch welchen die Regierung aufgefordert wird, die Gründe mitzutheilen, weshalb sie dem Kaiser die Nichtbestätigung der Wahl Lueger's vorgeschlagen habe. Der Ministerpräsident Graf Badeni erklärte, er wolle auf die Interpellationen und den Dringlichkeitsantrag sofort antworten und führte u. A. aus: Das Vorgehen der Regierung sei formell, aber auch materiell gesetzlich begründet. Gerade dadurch, daß der Krone das Mittel geboten sei, den Amtsantritt nicht entsprechend befundener Kandidaten auf den Antrag der Regierung zu verhindern, ist die Regierung in der Lage, gegenüber der Wahlbewegung und der Parteibildung, soweit dieselben gesetzlich sind, eine objektive Haltung einzunehmen, ohne die Besorgniß, daß die politische Verwaltung der Haupt- und Residenzstadt mit einer Bevölkerung von über 1½ Millionen eventuell in unberufene Hände gelange. (Widerspruch der Antisemiten.) Nach der ratio legis könne das Votum der Majorität nicht berücksichtigt werden, sobald die erforderliche Bürgschaft für eine streng objektive, sachliche, von agitatorischer Tendenz freie, allen Bevölkerungsklassen gleichmäßige, den Anforderungen der Autorität volle Rechnung tragende Führung der Verwaltung nicht außer Zweifel stehe. — Die Dringlichkeit wurde nach langer Debatte mit 118 gegen 61 Stimmen abgelehnt und der Antrag dem Budget-Ausschuße zugewiesen.

Italien. In Rom begann am Freitag der Prozeß wegen des anarchistischen Komplotts gegen den Ministerpräsidenten Crispi. Der Hauptangeschuldigte ist Lega, welcher ein Attentat auf Crispi verübt hatte. Die Verhandlungen vor dem Schwurgerichte werden mehrere Tage dauern.

Frankreich. Im Budgetausschuße verlangten der Ministerpräsident Bourgeois und der Finanzminister Doumer einige Abänderungen in Einzelheiten verschiedener Budgets. Die Kommission beschloß jedoch, sämmtliche geforderten Aenderungen abzulehnen und der Kammer das Budget in der von der Kommission festgestellten Form vorzulegen.

Türkei. Uebereinstimmend wird gemeldet, Kiamil Pascha sei zum Generalgouverneur von Aleppo bestimmt. — Wie aus offizieller türkischer Quelle gemeldet wird, gelang es, den von den Behörden Erzerums entsandten Streitkräften die Ortschaft Manis im Bezirke Terdjan, welche von Mohamedanern und Christen bewohnt wird und von ungefähr 200 in Kurden- und Lasen-Tracht gekleideten Individuen belagert wurde, zu entsetzen und die Angreifer zu zerstreuen.

Provinzial-Nachrichten.

— **Culmsee,** 8. November. Der Herr Erste Staatsanwalt aus Thorn traf am Donnerstag hier zur Revision des Gerichts und der Amtsanwaltschaft ein. — Im Auftrage der hiesigen Molkerei-Genossenschaft hat am 5. d. M. eine aus drei Herren bestehende Kommission die Einrichtung der Genossenschafts-Dampf-Bäckerei in Wreschen besichtigt und schreiten die Verhandlungen wegen Erbauung einer derartigen Bäckerei am hiesigen Orte immer mehr vor. — Die Innungsvorstände haben in ihrer am 6. d. M. stattgehabten Sitzung beschlossen, von der Errichtung eines Gewerbegerichts für die Stadt Culmsee abzusehen, da ein Bedürfniß nicht vorliege.

— **Culm,** 8. November. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde das auf Veranlassung des Bezirksausschusses in einzelnen Paragraphen abgeänderte Regulativ betreffend die Veranlagung und Erhebung der direkten Gemeindesteuern genehmigt. Vertretungskosten in Höhe von 183 bezw. 162 Mk. für zwei zu einem Zeichenkursus in der Fortbildungs- und Gewerbeschule in Elbing einberufene Lehrer wurden wie in früheren Jahren so auch in diesem Jahre abgelehnt und der königl. Regierung überlassen, die Vertretungskosten aus der Staatskasse zu zahlen. — Der Gymnasialoberlehrer Dr. Malottki ist von der Schuldeputation an Stelle des nach Trier versetzten Gymnasialdirektors Dr. Iltgen zum technischen Mitglied gewählt worden, und es hat die Regierung die Wahl bestätigt.

— **Graudenz,** 8. November. Ein seltsamer Kauz ist dieser Tage in der Nähe von Graudenz, wo er auf Arbeit war, am Herzschlage gestorben. Der 63jährige Junggeselle Werwitzki, aus der Culmer Stadtniederung, der unter dem Namen „Grot Johann" bekannt war, war ein Original insofern, als er Jahrzehnte lang keine Schlafstätte hatte und im Sommer „Mutter Grün" in Anspruch nahm, im Winter aber in Strohstaken und Heuschobern übernachtete. Ehrlich war er durch und durch.

— **Bromberg,** 8. November. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung machte der Herr Oberbürgermeister verschiedene Mittheilungen von allgemeinem Interesse: Ein Mitglied der Versammlung habe der Stadt eine Schenkung von 1000 Mark gemacht, und der Kommandeur der 34er der Stadt zugleich mit einem Dankschreiben den Erlös der anläßlich der Jubelfeier des Regiments veranstalteten Festvorstellung, 376 Mark übersandt. Auf eine von dem Stadtverordneten Kaufmann Werkmeister an den Magistrat gerichtete Anfrage bezüglich des Standes der Wasserleitungsfrage erwidert der Oberbürgermeister, daß der Landwirthschaftsminister auf seinem Standpunkt wegen Nichthergabe des Wassers aus der Kgl. Forst beharre. Man habe sich nun an den Divisionskommandeur gewandt, um durch ihn bezw. den Kriegsminister eine Erledigung dieser Angelegenheit in einer für die Stadt günstigen Weise herbeizuführen. Dies sei ihm zugesagt worden. Ferner ist aus den gestrigen Verhandlungen hervorzuheben, daß das Orsstatut über die Relikten-Versorgung der Gemeindebeamten genehmigt ist und am 1. April 1896 in Kraft tritt. Endlich sind gestern auch die Modalitäten festgesetzt, unter denen der Karlsplatz der evangelischen Kirchengemeinde zum Bau einer Kirche überwiesen wird. — Die Historische Gesellschaft für den Netzedistrikt veranstaltete gestern Abend im Civilkasino zu Ehren eines ihrer thätigsten Mitglieder, des langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Geheimrath Reichert, der binnen kurzem aus seinem hiesigen Amte scheidet und Bromberg verläßt, ein Abschiedsmahl, zu dem die Mitglieder der Gesellschaft zahlreich erschienen waren. Herrn Geheimrath Reichert wurde eine kunstvoll ausgeführte Adresse überreicht, wodurch der Scheidende zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannt wird.

— **Danzig,** 8. November. Herr Oberpräsident v. Goßler macht am 12. d. Mts. eine Reise nach Flatow zur Besichtigung der dortigen Schulen und des Krankenhauses und fährt am nächsten Tage nach Posen, von wo er am 14. d. Mts. wieder zurückkehrt. — Heute früh begab sich der Herr Oberpräsident v. Goßler mit dem Herrn Regierungs-Baurath Görz und einer Anzahl Beamten der Strombaudirektion und der Ausführungskommission mit dem Regierungsdampfer „Gotthilf Hagen" nach der neuen Weichselmündung, nach Rothebude und Käsemark und kehrt heute Abend wieder zurück.

— **Inowrazlaw,** 7. November. Wie verlautet, hat Hotelier Weiß sein großes Hotel an einen Herrn Rademann aus Beuthen für den Preis von 285 000 Mark verkauft. Es handelt sich hier um ein Hotel ersten Ranges, das in bester Lage der Stadt liegt.

— **Aus dem Kreise Marienwerder,** 8. November. Zur Bekämpfung der Raupenplage sind auch die Obstbäume an der Strecke Kurzebrack-Johannisdorf mit Klebegürteln versehen worden. Wie es heißt, besteht die Absicht, die an der genannten Strecke befindlichen Aepfelbäume auf weiße Stettiner zu veredeln.

— **Rosenberg,** 7. November. Heute wurden folgende Herren zu Stadtverordneten gewählt: In der 3. Abtheilung F. Zierock und J. Hancke, in der 2. Abtheilung F. Gedies, in der I. Abtheilung O. Braun und Dr. Wasbutzki.

— **Aus Ostpreußen,** 8. November. Bei einer Verhandlung über die Nutzbarmachung des Credites der Landschaften für den kleinen Grundbesitz wurden über die Vertheilung des Grundbesitzes in Ostpreußen statistische Mittheilungen gemacht. Der Gesammtbetrag der landwirthschaftlich nutzbaren Flächen in Ostpreußen ist 2 893 460 Hektare. Davon entfallen auf Güter bis zur Größe von 200 Hektaren 180 506 Betriebe mit einer Gesammtfläche von 1 989 176 Hektaren. Güter mit 200 bis über 1000 Hektaren gab es 1760, die sich in den Rest von 904 464 Hektaren der Gesammtfläche theilen.

Locales.

Thorn, 9. November 1895.

* [Personalien.] Der Amtsgerichtsrath von Hülst in Thorn ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Minden versetzt worden. — Der Gerichtsassessor Dr. jur. Kauenhoven ist zum ständigen Hülfsarbeiter bei der Staatsanwaltschaft in Graudenz ernannt worden. — Die Wahl des seitherigen Bürgermeisters Roll in Ostrowo zum ersten Bürgermeister der Stadt Gnesen für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren ist bestätigt worden.

(!) [Personalien bei der Post.] Versetzt sind: Der Postsekretär Lachmann von Bromberg nach Potsdam; die Postassistenten Funk von Elbing nach Altfelde, Kuschke von Bischofswerder nach Terespol, Schmidtke von Sullenczyn nach Lessen, Wittker II. von Naymowo nach Marienburg, Radtke von Bromberg nach Filehne.

≌ **[Koppernikusverein]. In der letzten Monatssitzung wurde beschlossen, Beiträge für ein in Berlin zu errichtendes Helmholtzdenkmal zu sammeln. Es wurde mitgetheilt, daß die Jahresberichte demnächst gedruckt werden sollen und daß im Anschluß an die nächste Monatssitzung eine Generalversammlung behufs Erhöhung der Beiträge und Revision der Statuten einberufen werden soll. Aufgenommen als Mitglied wurde Herr Regierungsbaumeister Cuny. Herr Semrau berichtete über die Ergebnisse seiner Reise durch den Strasburger und Löbauer Kreis, sowie über Eingänge für das städt. Museum. Unter diesen seien hier nur die prähistorisch interessanten Stücke genannt: 1) Großbronce von Antoninus Pius von Herrn Besitzer Falkiewicz zu Zlotterie; 2) eine Urne aus Antoniewo, zwei Urnen, drei Urnendeckel und zwei Schalen aus Neudorf von Herrn Ziegelmeister Asmus zu Zlotterie; 3) eine Armspirale und eine Handberge aus Bronce aus dem Depotfunde von Kuznice von Fräulein Mittelstedt zu Kuznice (Russ. Polen) — Den Vortrag hielt Herr Oberlehrer Dr. Horowitz: „Was ist Aufklärung?' Eine Frage und Antwort Immanuel Kants. Kant hat diese Frage in einer eigenen kleinen Schrift aufgeworfen und dahin beantwortet, daß die Aufklärung die Befreiung aus den Banden selbstverschuldeten Irrthums sei. Zugleich beantwortet er die Frage, ob er selbst in einem aufgeklärten Zeitalter lebe, mit Nein, doch verdiene seine wohl als Zeit der Aufklärung bezeichnet zu werden. Der Herr Vortragende wies nach, wie diese Erklärungen enge mit der sittlichen Weltansicht Kants zusammenhängen; wie nach Kant alle Aufklärung nur dann Werth hat, wenn sie vom sittlichen Willen ausgeht und in seiner Veredlung endet; und wie endlich die Aufgeklärtheit die Natur aller Ideale theilt, nie erreicht zu werden, aber das ersehnte Ziel einer immer fortgesetzten Annäherung zu sein. Dem Vortrag wohnten mehrere Gäste bei. An ihn schloß sich eine eingehende Besprechung an.**

* **[Der Mozart-Verein] übt von Montag ab regelmäßig im Artushof; in drei Wochen beabsichtigt der Verein ein Konzert zu veranstalten.**

— [Vortrag Mauerhof.] Die Grundidee in Goethe's Faust lautete das Thema, über welches Herr Mauerhof gestern Abend in der Aula des Kgl. Gymnasiums eine Vorlesung hielt. Der letzte Vortrag des Herrn Mauerhof, in welchem Heinrich Heine behandelt werden soll, wird nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, am Dienstag, den 12., sondern schon am Montag, den 11. d. Mts., stattfinden.

\+ [Helmholtz-Denkmal] Bei der Gedächtnißfeier für Herrmann von Helmholtz hatte der Kaiser, wie s. Z. mitgetheilt, die Errichtung eines Denkmals für den großen deutschen Gelehrten angeregt und selbst einen Beitrag von 10 000 Mark zum Denkmalsfonds, sowie die Hergabe eines zur Aufstellung des Denkmals geeigneten Platzes in Aussicht gestellt. Diese Summe würde jedoch für eine würdige Ausführung des Denkmals nicht hinreichen; es hat sich deshalb eine Anzahl nahmhafter Männer aus allen Gebieten der Wissenschaft und des öffentlichen Lebens aller Kulturvölker zusammengethan, um weitere Kreise für die Errichtung des Denkmals zu interessiren. Unser Koppernikus-Verein für Wissenschaft und Kunst veröffentlicht in dieser Angelegenheit im Anzeigentheil der heutigen Nummer einen Aufruf, aus dem auch die Stellen, an welchen hier die Beitrags-Sammellisten aufliegen, ersichtlich sind.

≠ [Zur Volkszählung.] Die Eisenbahnbehörden sind angewiesen, solchen Beamten, die sich zur Uebernahme eines Zähleramts eignen und dazu bereit sind, soweit irgend angängig, die dazu erforderliche Diensterleichterung zu gewähren.

\+ [Bezirks-Eisenbahnrath.] Am 28 d. Mts. findet in Königsberg i. Pr. die II. ordentliche Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths für die Eisenbahnbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg statt. Von Tarifangelegenheiten kommen nach der festgesetzten Tagesordnung folgende Gegenstände zur Besprechung: Antrag des Mitgliedes des Bezirks-Eisenbahnraths, Oekonomieraths Kreiß-Königsberg i. Pr.: „Der Bezirks-Eisenbahnrath wolle beschließen, den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten zu bitten, eine erhebliche, mindestens aber bis auf den Satz von 1,25 Pfennige für den Tonnenkilometer herabgehende Ermäßigung der Eisenbahnfrachtsätze für Kohlentransporte von deutschen Gruben nach den nordöstlichen Provinzen auf den preußischen Staatsbahnen eintreten zu lassen." — Der folgende Gegenstand der Tagesordnung betrifft die Einführung einer 25prozentigen Tarifermäßigung für oberschlesische Steinkohlen nach dem nordöstlichen Deutschland. Der bezügliche Antrag, eingebracht von dem Mühlenpächter Hauptmann von Luckowitz-Crantz, lautet: „Der Eisenbahnbezirksrath wolle beschließen, die königliche Staatseisenbahnverwaltung zu bitten, im Interesse der Landwirthschaft und der binnenländischen Industrieen (Ziegeleien, Meiereien, Mühlen, Zuckerfabriken 2c.) die Tarife für oberschlesische Steinkohle um 25 Prozent zu ermäßigen." — Zum Schluß gelangt die Vorlage, betreffend den Sommerfahrplan 1896, zur Besprechung.

\+ [Bevölkerungsziffer von Ost- und Westpreußen. Nach den Angaben des kaiserlichen statistischen Amtes betrug bei] der Berufs- und Gewerbezählung am 14. Juni d. J. die ortsanwesende Bevölkerung in der Provinz Ostpreußen in Summe 953 363 männliche und 1,026,024 weibliche, zusammen 1,979,387 Personen, was seit dem 1. Dezember 1890 einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme von 2,32 Prozent der mittleren Bevölkerung gleichkommt. An Landwirthschaftskarten (Landwirthschaftsbetriebe) wurden gezählt 228,134 und an Gewerbebogen (Gewerbebetriebe mit mehreren Inhabern, mit Gehilfen oder Motoren) 27,926. Westpreußen hatte eine Bevölkerung von 725,304 männlichen und 744,628 weiblichen, zusammen 1,469,932 Personen, das ist eine Zunahme von 5,50 Prozent. Landwirthschaftskarten 160,187, Gewerbebogen 21,761 In Ostpreußen ist sonach die weibliche Bevölkerung um 72,661 zahlreicher als die männliche in Westpreußen nur um 19,324.

* [Zur Einkommensteuer.] Die Gesellschafter (Theilhaber) einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung haben nach einem Urtheil des Oberverwaltungsgerichts das ihnen aus dem Reingewinn der Gesellschaft zufließende Einkommen nicht als Einkommen aus Gewerbebetrieb, sondern als solches aus Kapitalvermögen zu versteuern.

§ [Neue Pferde-Lotterie.] Dem Verein für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen zu Königsberg i. Pr. ist von dem Minister des Innern die Erlaubniß ertheilt worden, bei Gelegenheit der im Frühjahr nächsten Jahres dort stattfindenden Pferdeausstellung eine öffentliche Verloosung von Wagen, Pferden 2c. zu veranstalten und die Loose — 100 000 Stück zu je 1 Mark — im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

∠ [Der Hilfsverein der deutschen Luther-Stiftung für die Provinz Westpreußen] hat im Jahre 1894 vertheilen können: aus eigenen Mitteln an Pfarrerfamilien 330 Mark in sechs Raten und an Lehrerfamilien 840 Mark in 22 Raten, aus Zuwendungen des Centralvereins der deutschen Luther-Stiftung in Berlin, 520 Mark in sechs Raten an Pfarrerfamilien und 475 Mark in sechs Raten an Lehrerfamilien. Am diesjährigen Reformationsfeste, Sonntag, den 3. November, wurde mit Genehmigung des evangelischen Ober-Kirchenraths in sämmtlichen evangelischen Kirchen unserer Provinz für die Zwecke der Luther-Stiftung eine Kollekte veranstaltet.

dc [Vom Diphtherie-Heilserum.] Ein Erlaß des Kultusministers vom 4. November bestimmt in Ergänzung der Erlasse vom 25. Februar und 4. April d. Js., daß, nachdem die „Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning" zu Höchst a./M. ein Diphtherie-Serum hergestellt haben, welches mehr als 200 Immunisirungs Einheiten in 1 ccm enthält, auch ein auf einen höheren Werth geprüftes Serum in den Apotheken abgegeben werden darf. Die Werthbemessung des über 200 Einheiten in 1 ccm enthaltenden Serums findet nach einer Steigerung um mindestens 100 Einheiten oder einem Mehrfachen von 100 Einheiten in 1 ccm statt. Der Preis dieses höherwerthigen Serums ist nach Vereinbarung mit den beiden preußischen Fabrikationsstätten (Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning zu Höchst a./M. und Chemische Fabrik auf Aktien, vorm. E. Schering zu Berlin) bis auf Weiteres, wie folgt festgesetzt: 1. Serum mit mindestens 300 Einheiten in 1 ccm 100 Einheiten 45 Pfennig; 2. Serum mit mindestens 400 Einheiten in 1 ccm 100 Einheiten 60 Pfennig; 3. Serum mit mindestens 500 und mehr Einheiten in 1 ccm 100 Einheiten 80 Pfennig. Hiernach kostet 1 ccm von Serum 1: 1 Mark 35 Pfennig; Serum 2: 2 Mark 40 Pfennig; Serum 3: 4 Mark. Eine Ermäßigung des Preises zu Gunsten der Krankenanstalten 2c. wird zunächst von den Fabrikationsstätten nicht gewährt; eine solche ist erst dann zu gewärtigen, wenn es möglich und nach der weiteren Entwickelung der Angelegenheit berechtigt ist, das hochwerthige Serum auch weiteren Kreisen des Publikums zugänglich zu machen. Die bisherigen Bestimmungen hinsichtlich der Werthbemessung und des Preises des Serums mit einem Gehalt bis zu mindestens 200 Einheiten in 1 ccm bleiben in Kraft.

* [In ihrer Wochenschau] schreiben die „Westpr. landw. Mitth.": Obwohl der Landmann gern bereits im Herbste den Stalldünger aufs Feld fährt, um ihn noch mit der Herbstfurche unterzubringen, ist er doch vielfach durch die fast grundlosen Wege daran gehindert. Die Viehpreise haben wieder etwas angezogen und veranlassen vielfach, mehr Mastthiere wie in früheren Jahren aufzustellen. Hoffentlich wird die uns eröffnete Aussicht, in Bälde unser Vieh mit Hilfe der Staffeltarife und eines Umschlagshafens auf dem Danziger Viehhofe mit Umgehung

---

sich das Bild des auf sein Commandowort erschossenen Spions, und der gräßliche schrille, unvergeßliche Schrei tönt in das Ohr des Träumenden: „Fluch meinen Mördern! Es lebe Frankreich!"

Zwanzig lange Jahre waren vergangen und hatten ihm manche Auszeichnung, manche Freude gebracht. Ein glückliches Familienleben verschönte ihm seine dienstfreien Stunden. In seinem Berufe hatte er eine ganze Anzahl seiner Kameraden überflügelt; seit geraumer Zeit in den Generalstab versetzt, war er in verhältnißmäßig kurzer Zeit zum Oberst und Chef des Generalstabs eines Armeekorps vorgerückt. Seine Brust schmückte eine ganze Reihe höherer Orden.

Dennoch nagte wie ein Wurm ein stiller Schmerz an seinem Herzen. Es war ihm nicht gelungen, mit seiner unglücklichen Schwester eine Aussöhnung herbeizuführen, die er nach dem traurigen Geschick, das sie betroffen, innig gewünscht hatte. Als die Kapitulation von Metz den Siegern den Zutritt zu der feindlichen Stadt eröffnet, hatte ihn die unerbittliche, strenge Pflicht des Dienstes abgehalten, sich persönlich seines Auftrages an die Wittwe des Erschossenen zu entledigen. Noch an demselben Tage, als die Festung sich ergeben, hatte sein Regiment den Befehl erhalten, in Eilmärschen auf Paris zu marschiren. So hatte er sich begnügen müssen, seine Schwester brieflich von dem, was geschehen, in Kenntniß zu setzen. Erst zwei Monate später waren ihm ein paar förmliche Zeilen von Helenes Hand zugegangen, durch welche die eben von schwerer Krankheit Genesende ihm kurz den Empfang seines Schreibens bestätigte. Der Schlußsatz ihres Briefes hatte ihm bewiesen, daß sie in der Aufregung des frischen, heißen Schmerzes ihm einen persönlichen Antheil an dem gewaltsamen Tode ihres Gatten zumaß und seiner mit Groll und Bitterkeit gedachte.

(Fortsetzung im dritten Blatt.)

des Zwischenhandels nach Westen absetzen zu können, bald verwirklicht. Auch für unsere Korbweiden, welche bei uns prächtig gedeihen, wäre die Gewinrung eines **unmittelbaren** Absatzes nach dem Westen durchaus wünschenswerth. Es ließe sich auch wohl erwägen, ob sich zu diesem Zwecke nicht alle Interessenten vereinigen könnten. Bei dem Ernten der Weiden wird vielfach noch der grobe Fehler gemacht, daß die verästelten Ruten von den unverästelten nicht getrennt gebunden und verkauft werden; hierdurch wird natürlich der Preis für **alle** gelieferten Korbweiden vom Käufer niedriger bemessen. — Der **Stand der Wintersaaten** ist im Allgemeinen befriedigend; Johannisroggen erscheint an vielen Stellen zu üppig und muß gewalzt werden, während über den im Frühjahre ausgesäten Klee recht geklagt wird; die Trockenheit jener Zeit hat sein Wachsthum stark beeinträchtigt. Raps und Rübsen sehen gut aus.

§ [**Vollbahn Thorn-Marienburg?**] Wie jetzt abermals verlautet, geht die Eisenbahnverwaltung mit dem Plane um, die Strecke Thorn-Marienburg in Anbetracht ihres starken Verkehrs in eine Vollbahn umzuwandeln. Die dadurch eintretende Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit würde dem reisenden Publikum nur willkommen sein.

— [**Hengstkörung.**] Bei der am Donnerstag hierselbst stattgehabten Hengstkörung wurden folgende Hengste angekört: Der rothbraune Hengst „Ajax" des Herrn **Wegner**-Wytrembowitz, der braune Hengst „Quirin", der schwarzbraune Hengst „Bas" und der Fuchshengst „Albin" der Frau v. **Hulewicz**-Warczewitz, die Rapphengste „Amor" und „Achilles" des Herrn **Umorski**-Schwirsens, der braune Hengst „Fritz", der Schimmelhengst „Heros", der dunkelbraune Hengst „Atalantus" und der Rapphengst „Peru" des Herrn Oberamtmann **Donner**-Steinau, der Rapphengst „Albert" und der Schimmelhengst „Hektor" des Herrn **Weinschenk**-Rosenberg, der dunkelbraune Hengst „Eberhard" der Herren Gebr. **Rübner**-Schwolln und endlich der braune Hengst „Romulus" des Herrn Oberamtmann **Neuschild**-Neugrabia.

§ [**Befreiung von mündlichen Prüfungen.**] Aus Anlaß eines Spezialfalles bringt der Kultusminister den Provinzialschulkollegien in Erinnerung, daß nach dem Runderlaß vom 16. Januar 1884 eine Befreiung von der mündlichen Abgangsprüfung an den **militärberechtigten Privat-Lehranstalten** in keinem Falle zulässig ist, und ebenso auch nicht bei der nach dem Runderlaß vom 30. Dezember 1876 abzuhaltenden ersten Entlassungs- oder Abschlußprüfung einer **erst anzuerkennenden** höheren Lehranstalt.

— [**Zum Verkehr mit Rußland.**] Nach einer Bekanntmachung der Königlichen Eisenbahndirektion zu Danzig werden die **Transportsteuerzuschläge** von 40 bezw. 10 Pfg. bei Eilgutsendungen im Deutsch-Sosnowicer Grenzbezirk nicht mehr erhoben.

+ [**Reichsgerichtliche Entscheidung, die Bauordnung betreffend.**] Nach § 141 I 8 des Preußischen Allgemeinen Landrechts kann jeder in der Regel auf seinem Grund und Boden so nahe an die Grenze und so hoch bauen, als er es für gut findet. Hieran schließt sich § 142: „Sind jedoch die Fenster des Nachbars, vor welchen gebaut werden soll, schon seit 10 Jahren oder länger vorhanden und die Behältnisse, wo sie sich befinden, haben nur von dieser Seite her Licht, so muß der neue Bau so weit zurücktreten, daß der Nachbar noch aus den ungeöffneten Fenstern des unteren Stockwerks (Erdgeschoß) den Himmel erblicken könne." In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, V. Civilsenat, durch Urtheil vom 24. April 1895 ausgesprochen, daß ein Vorbau über den Fenstern eines Grundstücks (Balkon, Altan, vorspringendes Dach u. dgl. m.), welcher den Lichtzutritt beschränkt, von dem bauenden Nachbar nur dann zu berücksichtigen ist, wenn ein solcher Vorbau in derartigen Wänden gemeinüblich ist; ist er aber kein gemeinüblicher, so braucht der Neubau nur so weit zurückzutreten, daß aus dem ungeöffneten Fenster des Nachbargrundstücks, unter der Voraussetzung der Beseitigung des Vorbaues, der Himmel erblickt werden kann.

+ [**Strafkammer am 8. November.**] Wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit standen zunächst der Arbeiter Friedrich **Müller** und die Arbeiterfrau Rosalie **Bitkowski** aus **Schönwalde** auf der Anklagebank. Sie wurden beide des ihnen zur Last gelegten Vergehens für überführt erachtet und zu je 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Schulknabe Paul **Kurkierewitz** von hier war im Sommer d. J. bei dem Bäckermeister Binder hierselbst, Bromberger-Vorstadt, als Laufbursche in Stellung. Ihm war zur Last gelegt, daß er sich verschiedener Veruntreuungen bei Binder dadurch schuldig gemacht habe, indem er sich Backwaaren, Corinthen und auch baares Geld widerrechtlich aneignete. Er erhielt eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen und eine Haftstrafe von 8 Tagen auferlegt. — Das Dienstmädchen Elisabeth **Ziolkowski** aus **Molankowo** und der Knecht **Nehring** daher standen im Sommer d. J. zu gleicher Zeit bei dem Besitzer Krzyzaeowski in Molankowo in Diensten. Als die Ziolkowsli am 5. Juli d. J. bei dem Kälbertränken beschäftigt war, gerieth sie mit dem Zweitangeklagten Nehring in Streit, in dessen Verlauf sie mit einem Eimer nach Nehring warf. Nehring schleuderte darauf der Ziolkowska eine **Forke** entgegen, welche die letztere so unglücklich traf, daß die Zinken tief in den Kopf hineindrangen und daß die Forke im Kopfe stecken blieb. Die Ziolkowski mußte nach dem Krankenhause in Culm geschafft und dort ärztlich behandelt werden. Glücklicherweise mar die Verletznng nicht lebensgefährlich, immerhin war sie doch derartig schwer, daß die Ziolkowski an den Gliedern der rechten Seite gelähmt wurde. Während der Ziolkowska wegen Uebertretung des § 366 R.-St.-G.-B. eine Geldstrafe von 3 Mark auferlegt wurde, wurde gegen Nehring auf eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten anerkannt, auch die sofortige Verhaftung desselben beschlossen. — Es wurden ferner verurtheilt: der **Schüler** (!) Hermann **Chasseur** aus **Thorn** wegen Nothzucht zu 6 Monaten Gefängniß, der Besitzer Franz **Grajewski** aus **Lissewo** wegen fahrlässiger Tödtung zu einer Woche Gefängniß und der Arbeiter Anton **Trykowski** aus **Wrotzlawken** wegen gefährlicher Körperverletzung zu sechs Monaten Gefängniß.

✕ [**Zwei durchgehende Pferde**] vom hiesigen Ulanen-Regt. v. Schmidt rasten heute Vormittag mit einem Fouragewagen, vor welchen sie gespannt waren, aus der Stadt dem Bromberger Thore zu. Dort prallten sie gegen den, gerade von der Vorstadt kommenden Wagen Nr. 1 der Straßenbahn an und stürmten dann weiter die Brombergerstraße hinaus, bis sie an der Ecke der Schulstraße endlich angehalten werden konnten. Der Straßenbahnwagen wurde bei dem Zusammenstoß am Vordertheil erheblich beschädigt, auch mehrere Scheiben an dem Wagen wurden zertrümmert. Der Fouragewagen, mit welchem die Thiere auf der Brombergerstaße hinter dem Pilz noch verschiedene Kastanienbäumchen umgerissen haben, ist vollständig zertrümmert; als die Durchgänger aufgehalten wurden, hatten sie nur noch wenige Bruchstücke des Gefährts hinter sich. Weiteres Unglück haben die Thiere zum Glück nicht angerichtet, auch scheinen sie selber bei dem rasenden Lauf keinen erheblichen Schaden genommen zu haben.

ℌ [**Verschwunden**] ist seit Dienstag der hiesige Gerichtsaktuar R. und konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. Auf ihm ruht der Verdacht, wichtige Aktenstücke unterschlagen zu haben, weshalb ihm eine Untersuchung bevorstand. Sein großer Leichtsinn mag ihn zu den Unterschlagungen veranlaßt haben, und die Annahme ist nicht ausgeschlossen, daß er, die Folgen der That befürchtend, seinem Leben gewaltsam ein Ende gemacht hat.

§ [**Polizeibericht vom 9. November.**] **Angetrieben** Ein Kahn mit 2 Rudern. — **Verhaftet:** Fünf Personen.

W **Mocker**, 9. November. Unser **Schützen-Verein** hält heute Abend im Wiener Café sein erstes Wintervergnügen ab. Dasselbe besteht in Konzert, Vorträgen und Tanz.

§ **Podgorz**, 9. November. Die neue **Pumpe** an der evangelischen Schule ist dem öffentlichen Gebrach übergeben. Dieselbe liefert ein äußerst schmackhaftes und, wie konstatirt worden ist, auch gesundes Wasser. — Die **Liedertafel** wird bei ihrem ersten Wintervergnügen auch die „Weichselhymne" zum Vortrage bringen. Dieselbe ist gedichtet und komponirt von einem Lehrer des Kreises Thorn und hat derselbe von Sr. Exellenz dem Herrn Oberpräsidenten, Staatsminister Dr. von Goßler, dem sie gewidmet ist, ein huldvolles Schreiben und dessen Photographie erhalten. Unseres Wissens ist die Hymne noch von keinem Vereine vorgetragen worden. — Am 13. und 27. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr halten die **Gemeindekörperschaften** der evangelischen Gemeinde zu Podgorz Sitzungen in der evangelischen Schule hier ab.

— **Von der russischen Grenze**, 8. November. Auch im **Weichselgebiete** ist die Lage der Landwirthschaft eine so ungünstige, daß die **Steuerrückstände** beständig wachsen. Durch das Thronbesteigungs-Manifest des Kaisers Nikolai ist bekanntlich für besonders berücksichtigenswerthe Fälle der Erlaß der Steuern gestattet worden. Auf diese Weise hat der Warschauer Kameralhof 345 396 Rubel erlassen. — Die **Lodzer Spitzbuben** sind auf einen neuen Kniff verfallen. Sie geben sich als Mitglieder der Geheimpolizei aus. In vielen Fällen haben sie unter dieser Maske sehr gute „Geschäfte" gemacht. — Ein Buchhalter des Bankgeschäfts von Mamelok in Kalisch hat auf einen **gefälschten Check** von der dortigen Reichsbank eine größere Summe erhoben. Durch das ausschweifende Leben des Betrügers wurde dessen Vater aufmerksam; er veranlaßte die Aufdeckung des Betruges. — Ein Schauspieler will in Warschau besondere **Theatervorstellungen** für **Fabrikarbeiter** an Sonnabenden, Sonntagen und Feiertagen veranstalten. Die Fabrikbesitzer dürften das Unternehmen unterstützen.

Vermischtes.

Gestorben ist der Professor der Archaeologie an der Leipziger Universität, Hofrath Dr. **Overbeck**.

Der Lehrermangel in Rußland wird immer größer. Eine Anzahl von Schulen kann nicht ins Leben treten, weil es an geeigneten Lehrkräften fehlt. Man sucht jetzt deutsche Lehrer, die in den Ostseeprovinzen und dem südwestlichen Rußland beschäftigt waren, bis sie wegen der Verrussung der dortigen Schulen entlassen waren, für innerrussische Schulen zu gewinnen.

Ein eigenartiger Postzug läuft jetzt auf der Strecke New-York-St. Louis. Seine Wagen sind aus besonders starkem Holze gebaut, so daß keine Flintenkugel sie zu durchschlagen vermag. Die bei allen anderen Zügen zwischen den einzelnen Wagen befindlichen Plattformen sind gänzlich vermieden, so daß Eisenbahnräubern nirgendwo Gelegenheit geboten ist, aufzuspringen und von dort aus die Insassen der Wagen zu beschießen. Die Wagen selbst sind einander so nahe gerückt, daß der ganze Zug den Eindruck macht, als sei er ein einziger langer Wagen.

Ein weiblicher Thürmer. Den höchsten Posten in Wittenberg haben die städtischen Behörden einer Frau anvertraut. Der hauptsächlich mit dem Feuerwachtdienst betraute, auf dem Thurme der Stadtkirche stationirte Thürmer ist gestorben. Da die Neubesetzung der Stelle zur Zeit nicht gut thunlich ist, weil eine Neuregelung des Feuerlöschwesens in Aussicht genommen ist, so haben die städtischen Behörden die Wittwe des Verstorbenen mit der Wahrnehmung des ebenso hohen, als mühevollen Amtes gegen den Bezug des Einkommens der Stelle bis auf Weiteres betraut.

Das „große Loos" der preußischen Klassenlotterie ist bekanntlich nach Breslau gefallen und wurde dort zum kleineren Theile von einem Tischlermeister nebst seinen zwei Gesellen gespielt. Der andere größere Theil wurde, wie jetzt bekannt wird, in Wüstegiersdorf und Tannhausen gespielt und zwar von etwa fünfzehn kleinen Handwerkern und Fabrikarbeitern, die meist nur mit kleinen Beträgen an dem Loose betheiligt waren. Auf den geringsten Antheil, den ein Fabrikschlosser mit einer kranken Frau und fünf Kindern spielt, kommen ungefähr 10000 Mark. Aus einer anderen Familie, die ebenfalls von Fortuna bedacht wurde, waren die Kinder schon zur Beschenkung bei der vom dortigen Frauenverein geplanten Weihnachtsbescheerung vorgemerkt. — Die glücklichen Leutchen können's also sämmtlich gebrauchen.

In Neubrandenburg fand gestern die Enthüllung des dem **Fürsten Bismarck** von den Bewohnern der Stadt errichteten **Denkmals** statt. Dasselbe besteht aus einem $2^1/_2$ Meter hohen, polirten Granitstein mit dem Reliefbild des Fürsten und der Inschrift: Bismarck, 1. April 1895.

Weihnachtsbäume. Die erste, aus Posen stammende Ladung Weihnachtsbäume ist in Berlin eingetroffen. Sie geht über Hamburg an einen deutschen Kaufmann in Zanzibar (Ostafrika).

Vergiftet hat sich in Braunschweig Professor Dr. Seidel. Er hatte vor Kurzem einen Arzt thätlich beleidigt, in Folge dessen eine Disziplinaruntersuchung gegen ihn eingeleitet wurde.

Mit großer Feierlichkeit und großem Geldaufwand wurde soeben in New York die Hochzeit des Herzogs von Marlborough mit Frl. Consuelo Vanderbilt begangen. Die persönliche Ausstattung der Braut soll 1 600 000 Mk. gekostet haben. Der junge Herzog bleibt mit dieser Heirath den Familienüberlieferungen dieses Jahrhunderts getreu. Schon sein Vater hatte in zweiter Ehe eine Amerikanerin geheirathet; auch der Oheim Lord Randolph Curchill, hatte die Tochter des New-Yorker Bankiers Leonard Jerome heimgeführt. Der nunmehrige Herzog aber hat die reichste Heirath gemacht, denn seine Gemahlin bringt ihm als Tochter eines amerikanischen Eisenbahnkönigs eine Mitgift von 40 Millionen Mark. Die junge Herzogin erhält außerdem 800000 Mk. als „Taschengeld". Dem Herzog selbst sind zur Tilgung verschiedener Hypotheken 12 Millionen angewiesen worden. Die Hochzeitsgeschenke der Braut stellen einen Werth von 6 bis 8 Millionen dar. Uebrigens haben die jungen Eheleute noch Hoffnungen auf das Zehnfache des mit ihrer Heirath erworbenen Vermögens.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 9. November. Endresultat der gestrigen Wahlen von 14 Stadtverordneten. Gewählt wurden 6 Liberale und 5 Sozialisten. 3 Stichwahlen und zwar 3 Liberale gegen 2 Sozialisten und einem Antisemiten sind erforderlich. Der frühere Stand war 8 Liberale und 6 Sozialisten.

Rom, 9. November. Der deutsche Künstlerverein feierte sein fünfzigstes Stiftungsfest in Anwesenheit des Botschafters und Gesandten von Bülow, sowie der Gesandten Preußens, Bayerns und der Schweiz.

Konstantinopel, 9. November. Das in der Kaserne von Zeitun durch ungefähr 3800 Armenier eingeschlossene türkische Bataillon soll von Mustapha-Pascha mit 10 Bataillonen entsetzt worden sein. Hierbei sollen 2800 Henry Martini-Gewehre, 1200 Revolver und Munition in die Hände der Türken gefallen sein.

Rotterdam, 9. November. Die Holländische Staatsbahn führt im Dezember den Zonentarif ein.

Ellischau, 8. November. Nach unruhiger, schlafloser Nacht ist das Allgemeinbefinden des Grafen Taaffe heute weniger befriedigend.

Hannover, 8. November. Das Schwurgericht hat Dr. **Schnutz** von der Anklage der Unterschlagung und der Beiseiteschaffung öffentlicher Urkunden freigesprochen.

Madrid, 8. November. Nach einer Meldung des Heraldo aus Habanna, ordnete Gomez in einem Rundschreiben an alle Abtheilungschefs der Aufständischen an, das Eigenthum derjenigen zu zerstören, welche keine Abgaben an die Aufständischen zahlen. Der Mulatte Maceo bedroht die Zuckerplantagen und fordert Tribut von der Landbevölkerung. Die Insurgenten vermeiden jeden ernstlichen Zusammenstoß mit den spanischen Truppen.

München, 8. November. Bilderdiebstahlprozeß. Nachdem die Vertheidiger auf weitere Zeugenvernehmungen verzichtet hatten, begannen heute Vormittag die Plaidoyers. Staatsanwalt Dr. Guggenheimer faßte in einer $2^1/_2$stündigen Rede nochmals alle die Angeklagten belastenden Momente zusammen, hielt die Anklage auf Hehlerei und Urkundenfälschung in vollem Umfange aufrecht und beantragte für Lapp eine Gesammtstrafe von 2 Jhr. 3 Monaten Zuchthaus, für Ackermann 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus, für Heinemann 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, außerdem für sämmtliche Angeklagte Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre. Der Staatsanwalt schloß, er sei sich der furchtbaren Schwere seines Antrages wohl bewußt, aber es würde ein schwerer Irrthum der Rechtspflege sein, hier Mitleid walten zu lassen. Er verlange die erste Grundsäule eines Rechtsstaates, gleiches Recht für Alle.

Für die Redaktion verantwortlich **Karl Frank**, in Thorn.

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 9. November: um **6** Uhr Früh **über** Null 0,88 Meter. — **Lufttemperatur** + 5 Gr. Cels. — **Wetter:** trübe. — **Windrichtung:** nordwest.

Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

Für Sonntag, den 10. November: Wolkig, bedeckt, ziemlich milde, vielfach Nebel. Lebhaft an den Küsten.
Für Montag, den 11. November: Wolkig, vielfach trübe, Nebel, kälter. Frischer Wind an den Küsten.
Für Dienstag, den 12. November: Wolkig, Nebel, kühler, Nachtfröste. Windig an den Küsten.

Handelsnachrichten.

Thorn, 9. November. (Getreidebericht der Handelskammer) Wetter trübe.
Weizen wenig verändert bei kleiner Zufuhr 128 pfd. bunt 130 Mk. 130|31 pfd. 132|3 Mk. 133 pfd. helle 134 Mk. — **Roggen** matter, 123|24 pfd. 107 Mk. 125/7 pfd. 108 Mk. — **Gerste** gedrückt Angebot zahlreich helle mehlige Brauw. 121|5 Mk feinste über Notiz Mittelw. bis 115 Mk. — **Erbsen** Futterw. 104/6 Mk. Mittelw. 110 Mk. — **Hafer** helle besatzfreie Sorten 111|15 Mk. besetzte 105/106 Mark.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weichselverkehr bei Thorn.

(Der Bericht umfaßt die Zeit von 3 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages bis zur selben Stunde des laufenden Tages.)

Thorn, 9. November. Wasserstand um **3** Uhr Nachmittags: 0,86 Meter über Null.

Schiffsführer.	Fahrzeug.	Waarenladung.	von nach
	Angekommen:		
Schulz	„Wilhelmine"	Güter	Königsberg-Thorn.

Berliner telegraphische Schlußcourse.

	9. 11.	8. 11.		9. 11.	8. 11.
Russ. Noten. p. Cssa	220,35	220,45	Weizen: November	143,75	143,—
Wechs. auf Warschau k.	—,—	219,35	Mai	148,25	147,25
Preuß. 3 pr. Consols	99,40	99,—	loco in N.-York	$69^1/_4$	$68^1/_4$
Preuß. $3^1/_2$ pr. Consols	103,75	104,—	Roggen: loco.	120,—	120,—
Preuß. 4 pr. Consols	104,60	105,10	November.	117,25	116,75
Dtsch. Reichsanl. 3%	98,25	98,90	Dezember.	118,25	117,50
Dtsch. Rchsanl. $3^1/_2$%	103,80	104,—	Mai	123,75	123,25
Poln. Pfandb. $4^1/_2$%	68,10	68,30	Hafer: November	118,—	118,—
Poln. Liquidatpfdbr.	—,—	67,25	Mai	120,—	120,—
Westpr. $3^1/_2$% Pfndbr.	100,60	100,70	Rüböl: Dezember	47,—	46,80
Disc. Comm. Antheile	204,50	218,25	Mai	46,60	46,30
Oesterreich. Bankn.	169,20	169,60	Spiritus 50er: loco.	52,10	52,20
Thor. Stadtanl. $3^1/_2$%			70er loco.	32,50	32,60
Tendenz der Fondsb.	flau.	matt.	70er Dezember	36,60	36,60
			70er Mai	37,70	37,70

Wechsel-Discont 3%, Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. $3^1/_2$%, für andere Effekten 4%.

Bettfedern — Daunen

Ausnahme-Preise

nur für diese 4 Tage:

Montag, Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag 11. b. 14. Nvbr.

Reinleinene Taschentücher Dutzend 2,50 Pf.
Feine elegante Batisttaschentücher Dutzend 2,40 Pf.
Große Tablettdecken 18, 25 und 30 Pfg. Paradehandtücher 70 Pfg.
Ein Posten Gerstenkornhandtücher Dutzend 1,80 Pfg.
Leinene ganz große Haus-Schürzen St. 90 Pf. Schwere Velour-Unterröcke St. 1,20 Pf.
Große Tülldecken mit Schnur ausgenäht 35 Pf., kleinere 15 Pf.
Abgepaßte prachtvolle Gardinen, Fenster 2,75 Pf.

Gardinen — Teppiche

Breitestraße 14. S. DAVID Breitestraße 14.

(4281) **Wäschefabrik und Leinenhandlung.**

Die Beerdigung der Frau **Dorothea Elkan**, geb. Schierpfer, findet heute Nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause, Seglerstr. 6, aus statt. (4298)

Der Vorstand
des israelit. Kranken-Verflegungs- u. Beerdigungs-Vereins.

Kleinkinder-Bewahr-Verein.

Bazar.

Mittwoch, d. 13. November,
Nachmittags 3 Uhr
i. d. ober. Räumen d. Artushofes
Eintritt 25 Pf. — Kinder frei.
Von 5 Uhr an

CONCERT,

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Infant.-Regts. v. Borcke Nr. 21.
Für Kaffee und reichhaltiges Buffet wird bestens gesorgt sein.

Um Uebersendung der uns freundlichst zugedachten Gaben und recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.
Hedwig Adolph. Rosa v. Fischer. Louise Glückmann. Ida Gotzhein. Anna Hübner. Laura Lilie. Hanna Schwartz. Johanna Sponnagel. Emma Uebrick. (4260)

Diakonissen-Krankenhaus zu Thorn.

Bazar

zum Besten unserer Anstalt
am 9. Dezember cr.
i. d. oberen Räumen d. Artushofes.
Thorn, d. 2. November 1895. (4162)
Der Vorstand.

Uebrick's Conditorei

(Fernsprecher 6)
empfiehlt zum **Martins-Tage**
Martins-Hörner
in allen Preislagen,
gefüllt und ungefüllt.

Martinshörner

in verschiedenen Füllungen (Mohn, Marmelade und Marzipan) sowie täglich **frische**

Kaffeekuchen

empfiehlt die Wiener Bäckerei von
J. Ruchniewicz,
Thorn, Culmerstraße.

Martinshörnchen

in den verschiedensten Größen und Füllungen vorzüglichster Qualität empfiehlt

J. Nowak's
Conditorei.

Martin-Hörnchen

mit und ohne Füllung
zu verschiedenen Preisen empfiehlt
J. Dinters Ww., Schillerstr. 8

M. Grünbaum's
Taschenuhren in Gold u. Silber
sind die besten und billigsten.
Thorn, Culmerstraße 5.

Artushof.

Donnerstag d. 14. u. Freitag den 15. November.
Musikalisch-humoristische

Soirée

O. LAMBORG,
Clavier-, Gesangs- u. Deklamations-Humorist aus Wien.

PROGRAMM.

1. Die Familiensoirée. (Lamborg als Clavier-Komiker).
2. „Reich mir die Hand, mein Leben" von Mozart, nach Millöcker, Mascagni, Wagner, Stranss, Offenbach etc. (Lamborg als Sänger.)
3. Der Wettstreit der Melodien. (Lamborg als Improvisator.)
4. a) Muster eines haarsträubenden Lieferungsromanes.
   b) Biographie des Don Carlos.
5. Opern-Aktschluss. (Lamborg als Tenor, Bariton, Bass, Primadonna und und Chor von Herren und Damen.)

Pause.

6. Ein Morgenanbruch auf dem Lande. (Lamborg als Thier-Imitator.)
7. a) Augenblicks-Komposition eines vom Publikum gegebenen Liedertextes.*) (Lamborg als Kompositeur.)
   b. Der Handschuh von Schiller. (Lamborg als Clavierhumorist).
8. a) Der Kasinoball nach Schillers Handschuh. b) Eine kühne Idee-Erlkönigs Bürgschaft von Schiller und Goethe.
9. Musikalische Schnurrpfeifereien.
10. Ein Universalgenie, Solo-Szene, (Lamborg als Komiker.)

Entrée; 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 75 Pf., 3. Platz 50 Pf, Schüler und Stehplatz 40 Pf., Logen à 6 Mark bitte vorher bei **Meyling** zu bestellen.

*) Es wird ersucht, den zu komponirenden Text (humoristisch oder ernst) beim Eintritt an der Kasse abzugeben. (4303)

Hotel „Coppernicus"

Coppernikusstraße 20,
empfiehlt einen
kräftigen Mittagstisch
im Abonnement von 60 Pf. an.
Speisen à Karte zu jeder Tageszeit.
Königsberger, sowie **Münchener Bier** vom Faß. **H. Stille.**
(4170)

Gasthaus Rudak.

Morgen Sonntag:
Tanzkränzchen.
(2754) **F. Tews.**

M. Grünbaum's
Taschenuhren in Gold u. Silber
sind die besten und billigsten.
Thorn, Culmerstraße 5.



Artushof.

Sonntag, den 10. November 1895.

Großes Extra-Concert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pommersches) Nr. 61 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **K. Rieck.**

Anfang 8 Uhr. **Eintrittspreis 50 Pf.**

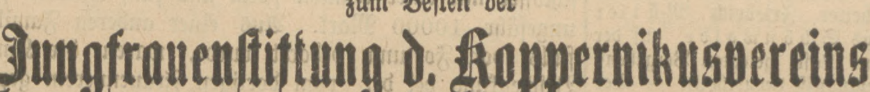
Das Programm enthält u. A.:
„Unter dem Siegesbanner" Marsch (neu) von Blon.
Ouverture z. Op: „Das Nachtlager in Granada" von Kreutzer.
„Hochzeitslieder" Walzer (neu) von Strauß.
„Traumbilder" Fantasie (mit Zithersolo) von Lumbye.
Concert-Arie für Piston von Koslëck.
Großes patriotisches Potpurri (enth. u. A.: den „Dessauer Marsch" mit Solo-Variationen für Piston) von Hellmann. (4291)

NB. Logen bitte vorher bei Herrn Meyling zu bestellen.



Theater

zum Besten der



Jungfrauenstiftung d. Koppernikusvereins

Dienstag, den 12. d. Mts., Abends 7 Uhr,
öffentliche Schlußprobe.

Eintritt: für Schüler, Schülerinnen und Kinder, sowie deren Bonnen und Mädchen **50 Pf.** für die Person, für Andere: Sitzplatz **2 M.**, Stehplatz **1 M.**

Freitag, den 15. d. Mts, Abends 8 Uhr,

Aufführung.

Eintritt: Sitzplatz **2 M.**, Stehplatz **1 M. 50 Pf.**

Es werden gespielt:
1. Der Weg durch's Fenster nach Scribe von Friedrich.
2. Das erste Mittagessen von C. Görlitz. (4287)
3. Der moderne Barbar von G. v. Moser.

Eintrittskarten zur Aufführung in der Buchhandlung von Schwartz.

Sarg-Magazin und Beerdigungs-Institut

Schillerstr. 6, R. Przybill, Schillerstr. 6.

Reichhaltiges Lager in
Metall-, Holz- u. mit Tuch überzogenen Särgen,
sowie
Gothaer Verbrennungs-Särgen.
Ferner Sarg-Ausstattungen, Kranzschleifen, Perl- und Metallkränze.

Solide Preise.

Auf Wunsch übernehme das ganze Arrangement des Begräbnisses, sowie den vollständigen Bahn-Transport von Leichen. (4216)

Handakten über im Jahre 1885 bis 1888 geführten Prozesse und Angelegenheiten können von den Interessenten bis 30. Novbr. cr. in meinem Bureau abgeholt werden. Nach Verlauf dieses Termins werden die Akten vernichtet. (4297)

Thorn, den 9. November 1895.

Schlee,
Rechtsanwalt und Notar.

Mozart-Verein.

Uebungen von Montag ab regelmäßig Abds. 8 Uhr im Spiegelsaal des Artushofes.
Aufgang über den Lichthof.
Concert in 3 Wochen.

Der Vorstand.

V. F. G. G.
Monats-Versammlung.
Montag, den 11. November:
Neustädt. Markt 15.

M. Grünbaum's
Taschenuhren in Gold u. Silber
sind die besten und billigsten.
Thorn, Culmerstraße 5.

Schützenhaus.

Sonntag, den 10. Novbr. 1895:
Großes

Streich-Concert

von der Kapelle des Inftr.-Regiments von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21.
Zur Aufführung kommen u. A. die Ouverturen:
„Figaros Hochzeit" von Mozart.
„Norma" Bellini.
Fantasie a. „Lohengrin" Violin-Solo (Herr Hiege).
Drei historische Märsche v. Henrion.
Anfang 8 Uhr. Entritt 50 Pf.

Hiege,
(4295) Stabshoboist.

Die Auferstehung alles Fleisches in ihrer Ordnung und Reihenfolge — erwiesen aus der heiligen Schrift.

Oeffentl. Vortrag

Sonntag, den 10. November,
Nachmittags 4 Uhr,
in dem Kirchsaale Coppernikusstraße 13, 1 Treppe.
Eintritt für Jedermann frei!

Kriegel,
(4289) Evangelist.

Zum Grobian.

(Winklers Restaurant)
Waldstr. 96.
Montag, den 11. November,
von Abends 6 Uhr ab:



Vorzügliches Bier vom Fass.

Dr. med. Volbeding.
homöopathischer Arzt
Düsseldorf, Königsallee 6,
behandelt **brieflich** mit **bestem Erfolge** alle **schwer heilbaren** und **chronischen Krankheiten.**

M. Grünbaum's
Taschenuhren in Gold u. Silber
sind die besten und billigsten.
Thorn, Culmerstraße 5.

Drei Blätter, „Illustrirtes Sonntagsblatt" und Lotterieliste.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.

Beilage zur „Thorner Zeitung“ in Thorn.

Gedruckt in der Raths-Buchdruckerei Thorn.

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1895. — 19. Tag Vormittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4 172 223 339 441 539 44 835 921 61 1004 80 98 102 70 79 95 234 55 82 85 307 50 57 96 423 767 (3000) 78 (500) 94 2136 200 42 569 671 874 950 94 3360 91 430 (500) 515 37 661 780 82 852 4177 85 358 638 747 5026 809 66 6115 (500) 19 56 303 20 621 70 740 45 804 922 44 7013 170 303 743 900 (300) 8126 235 56 360 532 62 668 742 78 835 9000 9 181 286 95 408 637 892

10244 494 506 70 683 850 966 11058 112 332 464 85 519 632 744 884 929 12024 42 268 82 354 588 645 709 807 (500) 12 34 90 13057 97 116 28 89 676 98 821 969 14165 355 421 61 930 15004 227 70 347 (1500) 74 531 658 765 826 969 16019 42 125 51 330 432 529 96 665 87 813 27 84 928 17155 95 210 513 782 91 824 (300) 43 49 52 88 93 18031 77 (30 000) 143 443 71 633 62 72 (1500) 796 838 914 (300) 46 19079 99 277 634 (300) 45 720 942

20041 65 141 53 71 302 75 435 52 62 646 807 926 71 21003 98 304 41 463 513 758 22050 114 60 445 (3000) 531 672 884 926 23094 137 313 87 582 98 615 740 68 816 (3000) 68 902 90 24043 (500) 155 350 80 82 442 47 93 686 864 25047 163 202 75 411 534 40 619 807 35 903 26009 255 346 (3000) 443 538 849 27092 141 241 353 535 635 (1500) 40 809 28644 701 88 98 930 29048 88 391 441 652 947

30277 (500) 306 (500) 423 74 550 67 762 862 914 31151 424 881 32186 356 649 85 798 934 37 54 69 95 (300) 33174 316 496 546 94 605 35 48 726 56 71 911 73 34071 227 309 461 65 518 51 650 709 899 35217 76 495 592 655 85 758 78 803 95 957 36009 205 98 492 689 769 875 79 958 37205 76 353 475 511 65 921 38042 84 201 395 497 (1500) 764 66 (500) 874 80 85 39070 303 455 660 848 908

40037 193 417 674 704 842 935 61 41001 3 32 101 82 320 97 417 79 725 808 44 (300) 940 73 42215 67 337 66 (3000) 426 (500) 583 616 43 44 47 875 (300) 43219 360 427 96 536 51 661 772 889 907 51 60 44131 70 359 (500) 522 45 701 23 905 45100 51 223 34 426 27 613 806 972 46021 108 208 403 714 24 93 830 49 47274 435 41 87 736 66 995 48003 4 35 414 24 565 697 755 844 67 49001 220 42 422 40 830 93 953

50091 117 55 245 357 785 841 51023 44 (3000) 244 69 525 768 859 909 52065 130 55 69 (1500) 311 419 76 555 73 707 9 853 79 991 53061 (500) 97 108 56 326 430 50 (3000) 514 80 682 879 54008 55 130 225 38 364 525 638 944 55071 87 182 300 93 341 583 618 58 705 7 (300) 887 999 56274 94 467 578 832 57079 173 360 759 77 58049 196 269 621 50 714 54 81 979 (500) 59069 143 287 359 93 413 (300) 535 67 612 65 78 877 939 67

60218 32 82 (300) 351 97 528 918 61126 227 308 463 529 41 743 (1500) 875 909 62055 161 202 19 54 79 91 96 99 386 725 839 905 73 63236 394 468 565 602 789 839 901 64023 268 86 88 322 643 49 743 95 811 927 56 65025 250 525 40 69 87 606 701 8 31 815 909 66003 446 507 627 (300) 33 93 853 92 67029 67 106 274 315 504 690 726 820 49 905 (500) 42 68031 177 85 222 44 441 504 600 (500) 824 930 (300) 69008 67 245 337 512 (500) 54 642 77 911 15 38

70108 265 385 472 (300) 556 81 664 717 922 65 90 71024 76 183 290 331 385 575 734 51 826 (5000) 996 72082 124 60 73 96 278 365 404 84 91 590 670 752 817 911 39 73104 (3000) 98 265 83 436 665 834 927 74175 395 520 83 622 66 94 96 729 837 73 939 (300) 75054 216 94 387 488 546 87 615 (300) 25 975 76010 239 328 432 643 874 77026 94 146 240 322 27 528 (3000) 603 73 74 864 927 78245 440 706 942 49 79127 46 491 601 55 97 840 933 38

80091 167 72 309 727 29 (1500) 963 82 81027 249 430 548 87 680 83 764 82314 571 755 94 83022 174 615 66 992 84032 281 446 547 846 74 906 85275 307 54 461 558 650 86050 345 411 (1500) 33 597 807 69 952 87394 414 72 685 88035 395 471 557 62 76 709 838 59 82 89030 222 91 340 (1500) 466 513 60 (500) 675 725 (500) 56 915

90108 498 91059 (300) 81 154 283 358 60 485 97 (1500) 508 46 629 715 803 13 31 92147 202 57 362 471 95 622 720 75 896 (300) 93080 196 274 (300) 416 619 35 705 997 94037 100 68 244 304 83 87 458 95 537 732 815 95253 342 466 630 988 96038 51 (1500) 138 45 240 527 689 907 97015 302 42 740 861 98050 227 (1500) 534 81 795 816 21 99059 270 349 442 519 (3000) 715

100122 54 437 44 509 101057 181 432 584 669 711 (3000) 806 82 (3000) 924 102145 62 248 438 530 663 708 801 919 32 71 96 103152 277 472 699 792 801 27 50 74 (500) 938 104027 (500) 68 91 122 95 254 316 30 421 532 639 (3000) 791 105084 127 94 307 38 503 703 911 106013 281 382 (500) 654 742 818 970 107107 10 281 444 84 724 (500) 74 108000 28 196 339 439 670 781 109035 (300) 73 89 172 96 208 451 649 79 80 (300) 744 90 876 929

110161 460 680 (1500) 111020 117 401 569 85 832 112014 132 (3000) 322 537 113041 105 9 26 51 74 78 404 79 549 648 114092 126 (10 000) 473 523 (3000) 724 25 60 926 115227 476 83 508 737 865 71 951 116017 627 41 75 894 949 117026 100 212 28 300 42 60 64 541 (300) 63 677 785 118189 256 446 67 580 611 119261 (500) 91 396 474 649 702 846 947

120095 359 (500) 66 83 551 619 745 121045 348 (300) 57 430 (300) 517 748 858 122042 (500) 473 584 604 60 738 44 822 47 953 123025 172 242 325 75 559 124028 239 (3000) 513 (300) 30 665 96 819 125027 358 62 542 667 857 968 92 126181 387 523 616 786 811 30 127203 19 325 56 68 78 582 85 690 742 806 24 44 128034 127 225 26 (1500) 57 312 504 692 948 129009 27 90 192 210 69 420 510 622 731

130137 (3000) 53 55 361 72 81 473 672 891 131178 (3000) 455 604 58 801 (3000) 53 955 132048 96 131 481 88 576 79 659 87 776 98 133026 (3000) 322 586 617 742 883 940 (3000) 134266 320 488 547 90 675 731 (1500) 809 967 135106 416 23 88 695 776 846 136053 84 88 240 424 506 681 908 17 137105 202 305 91 (1500) 802 99 (3000) 906 37 53 138032 37 66 109 218 (1500) 46 458 664 843 84 139062 157 87 266 433 649 68 839 905 14 83

140003 88 105 77 78 93 267 320 491 744 888 99 949 (3000) 71 (300) 141000 57 62 64 (300) 115 (500) 42 205 312 581 (1500) 621 57 833 (500) 953 142233 360 505 70 600 38 43 769 (1500) 820 25 74 82 996 143125 38 380 455 581 712 48 997 (300) 144134 79 234 43 63 369 98 477 868 145102 382 400 42 658 71 742 68 866 146015 102 13 339 752 814 147340 462 93 (300) 872 963 91 148059 223 29 347 56 (3000) 79 (500) 606 84 764 817 65 946 149120 23 220 88 350 559 663 897 990

150029 220 23 332 508 56 636 54 (300) 55 95 151057 167 242 344 65 75 451 578 90 (1500) 622 700 13 53 64 850 152071 153 68 295 558 82 706 71 846 52 86 923 47 153145 (1500) 559 86 669 154086 124 80 202 428 551 93 805 60 939 155082 150 353 508 56 87 831 932 96 156213 381 420 95 533 38 93 699 932 157394 438 89 558 713 158024 55 68 88 110 20 93 305 538 652 (300) 159149 274 91 403 14 92 820 918

160151 200 436 519 60 (5000) 609 913 161077 138 (300) 324 929 32 162329 460 595 682 727 91 929 163223 50 397 821 44 47 946 164092 98 125 263 472 584 (1500) 781 97 165460 (500) 705 27 76 166010 18 353 417 579 84 682 98 777 (3000) 167025 317 464 538 52 857 84 938 168119 (3000) 446 842 169006 60 (3000) 128 87 88 386 470 538 97 870 920 21 (5000) 27

170008 122 61 367 565 614 78 97 780 802 171152 292 413 41 795 991 172474 593 807 173028 185 286 501 14 49 658 785 (3000) 802 174001 185 284 377 495 97 511 646 (3000) 724 68 175105 45 259 466 641 56 809 34 42 (300) 176079 158 88 354 67 432 564 698 725 860 177048 75 230 302 32 497 (300) 739 66 178078 110 15 339 86 427 39 62 678 806 65 995 179197 378 (1500) 452 (5000) 590 779

180001 275 97 317 43 86 417 26 46 79 688 811 86 88 181017 208 (500) 649 77 83 798 (500) 182094 101 382 436 94 689 713 860 947 183052 178 98 220 36 (3000) 85 344 419 918 22 184287 502 10 42 628 760 185025 130 66 (500) 86 222 372 619 967 186058 156 245 561 636 97 720 29 36 865 (500) 984 97 187065 183 523 46 61 (300) 856 98 925 45 98 188083 165 (3000) 214 621 832 42 189244 86 434 545 88 705 53

190073 121 73 93 419 (1500) 53 56 (3000) 503 785 854 74 191032 380 408 516 (15 000) 625 797 868 192035 304 5 84 420 545 (3000) 600 (500) 60 828 193068 74 101 56 386 403 (300) 580 (3000) 713 23 95 900 (1500) 194118 (500) 307 497 567 616 851 195162 447 520 59 620 76 92 761 827 921 36 196403 10 612 840 197129 210 402 745 67 842 198206 (300) 78 635 757 828 81 927 199254 539 616 21 742 80

200193 94 (500) 231 85 303 435 554 762 (1500) 66 950 87 201121 49 64 99 321 566 (300) 674 94 202065 141 94 344 404 12 637 700 25 36 59 808 15 89 94 983 (1500) 84 203163 76 228 63 319 442 65 (3000) 91 550 690 764 95 811 204229 343 94 412 24 507 678 729 60 844 205019 234 325 (500) 96 427 657 875 906 206004 41 44 146 243 392 476 87 937 81 207243 456 520 36 654 762 638 208234 333 53 437 670 742 825 27 31 48 869 209152 89 96 235 578 733 815 977

2100003 15 75 (1500) 430 35 93 615 65 81 735 71 94 (10 000) 873 211089 (3000) 226 423 561 816 924 84 212028 113 94 222 23 569 918 (500) 29 213048 336 450 516 21 941 214026 46 (300) 163 93 473 521 32 645 734 932 215159 334 492 587 649 821 24 93 99 900 4 38 216000 5 106 397 438 596 656 708 849 57 85 97 217108 58 67 230 564 650 732 961 218153 252 93 651 80 839 219326 58 410 48 (300) 539 94 667 855 77 907

220047 144 219 345 413 46 593 620 752 70 221594 603 74 876 82 (3000) 907 91 222174 83 237 (300) 81 (500) 329 36 484 545 629 793 852 95 918 223042 61 75 435 (300) 88 649 855 (3000) 939 224100 375 419 637 85 808 19 28 (500) 225032 152 294 447 618

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1895. — 19. Tag Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

75 161 284 300 726 822 1119 73 222 336 44 400 26 56 (500) 80 764 982 2067 87 151 54 94 327 712 23 919 3060 137 39 214 356 (500) 432 (500) 96 626 762 813 17 71 4388 95 167 (300) 385 404 (500) 572 (3000) 663 716 (300) 51 932 5009 41 46 292 319 66 438 500 (500) 4 827 31 933 6042 324 51 (300) 612 785 858 7077 202 (500) 608 736 8073 228 42 72 345 410 802 (300) 56 77 92 971 9045 94 128 316 830

10130 93 218 87 500 2 624 722 859 925 11014 53 259 302 85 452 655 954 12296 304 462 662 (500) 90 889 13095 269 318 63 82 445 519 37 43 14053 115 23 38 54 55 221 39 65 349 454 80 586 714 18 57 63 15166 217 (3000) 69 393 451 506 745 94 96 968 16010 43 80 141 458 728 69 805 17184 (300) 300 22 433 96 952 18331 538 86 639 97 895 900 19027 61 80 245 641

20045 127 419 84 692 (300) 841 91 915 21178 324 582 605 (1500) 724 817 38 67 83 981 22018 120 533 37 674 727 813 85 90 23307 542 785 24053 56 59 85 469 80 873 907 25116 263 366 485 613 46 787 26021 371 563 634 62 739 904 27009 109 295 603 700 25 801 94 931 (300) 48 70 28003 139 (500) 91 266 418 57 527 80 602 35 83 89 (500) 717 20 43 888 918 92 29008 318 (300) 541 601 18 881 96 936

30245 66 346 597 (3000) 761 881 911 31015 503 814 32103 355 441 (500) 67 515 624 753 895 33409 612 85 822 70 946 34099 543 61 99 611 861 35011 475 842 948 60 78 36030 276 78 91 382 585 631 898 947 57 37066 76 348 49 430 (300) 92 527 42 94 646 762 897 966 80 38068 173 90 238 380 464 595 636 39091 299 570 641 762 972

40032 99 180 218 323 55 422 804 (300) 41042 340 48 83 421 71 77 (3000) 724 71 79 969 42114 225 41 331 486 841 72 923 (300) 43268 474 507 603 (3000) 48 770 836 958 74 44433 86 (500) 855 45076 221 (500) 321 72 488 639 96 757 816 (500) 20 935 90 46083 160 272 381 83 532 51 88 673 707 17 (300) 837 47031 72 261 77 392 406 924 (3000) 48991 49096 129 289 657 729 53 809 54

50116 253 349 66 91 (500) 739 867 51033 323 500 65 637 727 994 52019 30 68 184 206 52 315 (300) 453 85 784 53018 100 257 90 408 602 66 702 (3000) 890 54116 203 31 445 551 696 949 55098 109 449 540 607 979 56299 341 556 684 837 46 74 57179 97 302 87 (300) 93 408 596 933 54 66 58092 333 441 (500) 45 91 620 80 838 63 59021 112 458 541 673 861 947 (300)

60275 325 39 62 537 48 66 67 614 854 80 952 64 94 61052 98 273 81 326 523 52 676 755 816 62118 253 401 14 597 636 796 (1500) 850 81 914 63050 190 95 412 69 523 609 53 64 88 96 64013 119 (300) 76 369 536 654 780 819 42 967 65013 45 229 51 434 48 588 601 47 (500) 744 998 66198 204 365 (300) 482 557 613 49 63 69 (300) 735 40 77 927 39 67071 74 127 281 334 36 58 93 449 515 20 701 881 68079 174 207 60 548 77 96 (1500) 603 90 69286 485 669 759 90 (500) 834 (1500) 71 945 (1500) 73

70030 205 86 (3000) 322 485 592 722 80 823 914 21 71104 541 866 (300) 72031 81 139 41 56 (300) 261 (3000) 93 356 442 500 688 728 70 94 807 973 73135 50 426 46 92 592 626 82 732 74119 262 69 425 63 651 76 897 915 75034 177 426 27 777 912 76012 97 154 71 356 496 576 624 60 757 814 69 77258 448 531 791 872 78101 207 454 679 611 718 59 94 845 928 45 79030 82 88 (300) 413 867

80031 147 55 227 46 358 516 94 865 81032 (1500) 360 511 34 94 685 818 45 938 82056 279 80 346 76 657 733 (300) 918 95 83043 207 503 700 26 881 84289 544 717 81 804 (500) 88 85299 (500) 591 714 86022 23 178 96 347 74 85 579 621 82 719 850 87075 95 (300) 107 266 80 434 529 48 68 757 812 (1500) 64 88166 255 321 45 57 85 411 (500) 47 93 616 83 91 89162 200 45 382 557 614 859 83 943

90117 (1500) 48 94 438 (300) 45 535 640 91 764 81 91214 42 (300) 81 443 72 904 92326 480 98 510 73 984 (300) 93113 437 553 741 811 (300) 94155 246 49 598 681 965 95016 57 76 109 91 233 (3000) 307 483 843 92 96012 265 (500) 469 (1500) 628 716 812 (300) 992 93 97194 349 569 73 894 948 98304 14 25 511 (300) 72 619 58 825 83 977 99010 34 58 74 105 23 33 34 250 307 96 613 43 44 83 999

100220 66 363 410 659 730 54 881 911 95 101248 643 48 57 (3000) 889 102000 (1500) 50 59 340 85 407 512 68 92 773 835 966 103053 90 216 33 396 478 (300) 528 (500) 52 636 753 104477 518 36 61 84 611 95 (500) 758 93 801 78 93 105029 55 431 647 51 731 875 949 55 72 (300) 106019 223 409 42 99 543 89 719 107147 337 53 472 532 753 841 905 89 (300) 108105 53 81 310 499 638 846 925 (300) 109309 67 427 638 879 94 960

110237 86 (3000) 507 55 58 621 59 61 826 908 111282 410 26 589 713 812 112145 394 482 504 33 40 75 665 90 767 878 937 113164 214 21 66 97 428 (300) 37 44 54 63 590 721 (1500) 859 968 114074 137 336 51 452 562 78 888 920 115095 231 341 416 521 616 752 74 88 (3000) 905 63 (3000) 116162 236 89 346 (500) 651 82 716 38 817 96 916 117075 134 (3000) 274 804 32 70 94 980 118129 39 99 451 68 80 577 226 826 33 119023 25 71 (1500) 259 70 343 (3000) 82 402 644 (1500) 50 95 737 50 856 85

120330 733 (3000) 77 818 94 121226 320 (3000) 22 598 718 806 40 70 122273 437 752 (3000) 800 982 123069 661 963 124198 354 447 98 877 971 79 125237 (3000) 97 347 552 626 37 40 88 721 (3000) 806 79 914 66 126097 134 64 95 240 310 505 13 888 947 127005 (3000) 78 133 34 69 99 (500) 554 334 511 42 62 656 795 811 936 128053 113 236 399 576 722 916 81 129051 57 155 99 544 46 618 774 (1500) 872 941 44

130207 76 618 805 17 918 67 131135 54 275 324 44 511 47 607 68 817 937 132005 132 315 86 411 702 869 (500) 986 133002 79 385 471 580 (500) 726 67 824 938 85 134224 48 82 301 445 548 688 863 943 (1500) 66 135083 115 333 87 522 83 93 605 17 792 838 96 (1500) 136048 184 279 98 362 439 810 (300) 65 95 137097 276 355 537 601 (1500) 764 813 75 95 980 138166 244 94 571 680 98 874 920 139022 556 72 89 629 985

140318 81 456 511 81 673 858 915 23 95 141177 444 596 (300) 605 938 142473 658 725 826 70 953 62 143128 39 408 29 518 71 86 606 844 916 144511 40 613 25 843 145171 293 389 (1500) 568 93 707 803 902 (3000) 38 146031 95 251 523 786 892 957 79 147039 136 393 409 10 562 837 910 72 148089 451 83 (500) 615 746 149132 296 366 402 39 70 725 (3000) 52 939 52

150007 119 399 891 151180 205 307 54 468 534 49 85 736 78 884 152151 368 420 (500) 615 41 722 847 976 153129 (3000) 233 440 97 (1500) 514 741 882 963 85 (500) 154016 27 74 250 524 85 663 710 38 60 846 985 155193 281 336 578 (500) 767 881 995 156041 56 130 245 426 (300) 53 (1500) 73 503 18 78 98 666 157070 114 376 (300) 575 866 77 83 99 951 52 158044 132 49 308 461 89 580 607 715 29 48 89 837 159137 286 355 417 554 623 840 71

160033 125 220 587 98 638 39 76 735 68 72 806 972 161037 347 50 51 616 705 908 (500) 162044 151 248 316 823 75 (500) 163322 (1500) 50 446 525 807 85 164034 59 142 (300) 247 651 (500) 67 711 (3000) 856 82 165005 315 78 84 474 508 653 728 166120 425 772 840 906 8 11 167001 31 40 51 135 255 (500) 340 446 558 817 86 (3000) 929 41 97 168210 346 668 717 169266 616 42

170025 130 60 409 647 94 97 98 713 49 62 171066 390 95 (500) 565 616 759 63 938 172239 314 48 (500) 98 812 173050 61 (3000) 84 164 301 55 78 565 629 734 849 174020 145 87 233 48 352 (300) 603 36 (1500) 779 87 850 968 175023 119 55 277 317 605 93 96 748 838 (3000) 61 176069 127 295 493 497 519 620 (500) 69 844 70 177248 412 37 927 178418 541 677 727 833 94 917 43 179005 75 116 (500) 19 99 323 471 502 675 76 768 76 855 (1500) 911 71 (3000)

180270 79 376 87 495 595 698 725 930 181065 112 13 232 313 23 86 401 23 519 667 709 44 182123 32 58 273 82 381 95 427 589 734 902 183033 85 156 206 537 686 92 779 85 848 (500) 77 (3000) 86 994 184126 206 354 (300) 64 503 72 687 98 185142 569 603 40 969 186042 44 (300) 330 83 417 50 672 75 (500) 708 892 930 187058 559 668 188551 698 849 189126 234 79 430 696

190422 57 71 87 556 760 833 989 96 191001 63 (3000) 73 119 82 233 362 (300) 426 34 550 649 736 823 192022 371 459 193477 803 27 85 916 194201 8 422 540 48 89 614 88 757 58 75 823 977 195013 116 258 91 436 506 639 701 16 867 196079 207 326 58 67 93 608 (300) 36 55 67 799 838 197013 218 349 68 585 604 198423 564 614 53 90 728 830 77 199062 64 171 292 93 456 72 557 926

200036 77 (300) 85 131 55 56 203 479 689 826 201368 559 621 91 801 969 (1500) 202180 298 (1500) 311 496 551 68 71 639 42 83 742 887 921 203095 (1500) 494 560 662 791 839 (300) 900 87 204059 121 523 (500) 670 722 24 51 809 205016 54 156 218 342 49 461 508 631 732 (300) 837 67 909 206601 717 835 90 207150 58 209 349 430 46 558 733 45 811 923 65 71 208125 62 79 209 11 308 416 52 612 701 75 85 972 78 209046 50 241 476 672 755 75 871 905 (300) 54

210100 74 97 99 245 469 (300) 525 704 96 (300) 949 211098 182 206 38 82 310 87 420 51 524 775 802 12 937 212108 51 291 352 499 555 762 213347 51 483 519 95 635 51 83 84 800 1 86 927 214097 179 333 594 773 215027 180 224 78 91 307 37 481 507 602 841 97 905 13 216050 138 96 239 (1500) 97 454 750 815 36 960 217033 124 95 394 493 529 95 620 (1500) 806 33 937 218045 148 98 268 321 47 468 673 735 908 (5000) 219115 316 36 42 86 803

220286 (15 000) 347 48 452 56 708 37 (300) 800 25 47 89 905 221274 316 (1500) 539 48 620 98 222184 322 54 95 408 520 689 808 (500) 28 (300) 35 976 223225 550 224020 259 476 96 504 95 652 (300) 74 798 905 (1500) 225023 69 260 310 91 461 583 86 (300) 602